

# Bei- fang

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 10. September.

### Bekanntmachung

über die Absperrung der Provinz Schlessien gegen die im Großherzogthum Posen ausgebrochene Cholera.

Um der, der Provinz Schlessien von dem Großherzogthum Posen her drohenden Ansteckungsgefahr zu begegnen, hat das dortige Ober-Präsidium sich in Verbindung mit dem General-Commando des VI. Armee-Corps veranlaßt gefunden, eine militairische Beaufsichtigungslinie aufzustellen, welche am Einfluß der Warthe in die Oder beginnend, dem Landgraben entlang über Langenau, Stroppen, Krauschen, Guhrau, Rügen, Militsch, Medzibor, Wartenberg und Reichthal bis gegen Pitschen hin gehen wird, und durch welche Menschen, Waaren und Thiere nicht durchgelassen werden sollen, insofern sie nicht mit Gesundheitsattesten versehen sind, wie solche zur Ueberschreitung eines Sperr-Cordons ohne Contumaz erfordert werden.

In dem östlichen Theile der Wartheinmündung belegenen Theil des Glogauer Kreises wird eine Cordonslinie, bei der Unzulänglichkeit der disponiblen Truppen-Corps, mittelst der Kreiseingesessenen selbst zu Stande gebracht werden. — In dem ich das reisende und handeltreibende Publikum des Großherzogthums von diesen für die Provinz Schlessien angeordneten Vorsichtsmaaßregeln benachrichtige, füge ich noch die Bemerkung hinzu, daß, nach Maaßgabe der Vorschriften der Verordnung vom 5. August c. J. 5. 6. u. 7. durch diese Maaßregel der freie Verkehr zwischen der Provinz Schlessien und den von der Krankheit noch nicht berührten Theilen der Provinz Posen keinesweges aufgehoben ist, daß vielmehr die Einwohner der letztern nach wie vor berechtigt sind, gegen Vorzeigung vorschriftsmäßiger Gesundheits-scheine, mit Vieh und Waaren diese Beobachtungslinie, ohne Contumaz halten zu dürfen, zu überschreiten, und daß jedes diese Vorschrift verletzende Verbot Seitenß der Ortsbehörden in der Provinz Schlessien strenge gerügt werden wird. Posen den 8. September 1831.

Der Ober-Präsident des Großherzogthums Posen.

Flottwell.

### Inland.

Posen, den 10. Septbr. Diese Nacht, dreiviertel auf 1 Uhr, ging hier per Eskafette die wichtige Nachricht von der Besetzung Warschau's durch die Russen ein. Am 7. d. Mts. wurden die Russischen Truppen nach einem mörderischen zweitägigen Gefecht Meister aller Wälle der Stadt auf dem linken Weichselufer von Mokotow bis Pomazok, in Folge dessen Warschau an die-

sem Tage des Abends 6 Uhr kapitulirte. Am 8. d. Vormittags 10 Uhr rückten bereits Russ. Truppen ein und gingen über die Brücke nach Pragga. — Die Polnischen Truppen ziehen nach Modlin ab. (Die nähern Details nächstens.)

### Ausland.

Rußland. St. Petersburg den 27. August. Nach der Anordnung Sr. Majestät des Kaisers fand gestern



das feierliche Leichenbegängniß des verewigten Cesa-rewitsch Großfürsten Konstantin in der St. Peter- und Pauls-Kirche statt.

Gestern fand die jährliche Versammlung des Konseils der Reichskreditanstalten zur Uebnahme der Rechnungen für das Jahr 1830 statt. Der Finanz-Minister eröffnete die Sitzung mit einer Rede u d gab hierauf eine Uebersicht der Operationen der einzelnen Kreditanstalten im Jahre 1830. Der Bestand der Staatsschulden am 1. Jan. 1831 war folgender: I. Terminalschulden. a) Auswärtige Holländische: 1ste 86 Mill. 600,000 Gulden, wovon auf Rußlands Antheil fallen 44 Mill. 100,000 G., 2te 41 Mill. 391,000 G., zusammen 85 Mill. 491,000 Gulden. b) Innere: in Silber 2 Mill. 16,000 Rubel, in Assignationen 36 Mill. 532,826 R. 38 Kop. II. Rentenschulden. a) An 6proc.: in Gold 14,220 R., in Silber 6 Mill. 921,452 R. 93½ R., in Assignationen 230 Mill. 330,171 R. b) An 5proc.: in Silber 68 Mill. 180,560 Rub. Alle diese Termin- und Rentenschulden betragen zum 1. Jan. in Assignationen gegen 723 Mill. 234,259 R. 24 R. Der Betrag der durch die Kommission bis zum J. 1831 getilgten Rentenschuld ist: 6proc. in Gold 8700 R., in Silber 2 Mill. 974,700 Rub., in Assignationen 61 Mill. 651,980 Rub., 5proc. in Silber 14 Mill. 925,440 Rubel. — Zur Tilgung der Schulden hat die Kommission im J. 1830 erhalten in Assignationen 53 Mill. 286,354 Rubel.

Der General von der Infanterie, Graf Tolstoi, ist von Wilna und der Generallieutenant Skobelew aus Kaluga hier eingetroffen.

So wie in Bucharest und Ismail, ist auch in Kischeneu und Leowo am 3. d. ein Erdbeben verspürt worden, welches von donnerähnlichem Getöse begleitet war.

Mägga den 27. Aug. Heute fand hier in sämtlichen Kirchen der hiesigen Stadt- und Vorstadt-Gemeinden, wie auch in der Englischen Kirche und auf dem Marksfelde von der Griechisch-Russischen Geistlichkeit, ein Dankfest für die gänzliche Befreiung dieser Stadt von der Cholera statt.

### Königreich Polen.

Krakau den 30. August. Der hiesige Kurer meldet, daß ihm beim Schluß seines Blattes ein Schreiben des Generals Rozycki, datirt aus Ostrowiez vom 25. d. Mts., zu Händen gekommen sei, worin dieser berichtet, daß er aus Warschau keine sichere Nachrichten besitze, weil diese Stadt völlig bloßirt wäre; so viel jedoch wisse er bestimmt, daß die Polen auf ihrem linken Flügel einen Vortheil erzielten hätten. In dem Augenblick, wo General Rozycki dieses Schreiben abfertigte, brach er, seiner Angabe nach, gegen Radom auf.

Von der Polnischen Gränze den 3. Sept. Aus der Gegend von Kalisch erfährt man, daß die Russischen Truppen diese Stadt bereits wieder ver-

lassen haben, und nach der Gegend von Czestochau aufgebrochen sind, um die dortige Gegend von den noch her mit ihnen Polnischen Insurgenten zu reinigen. — Zur Bewachung von Kalisch sind gegen 150 Mann in der Umgegend der Stadt einquartiert worden, was von gutem Erfolgs für die Autorität der neu eingesetzten Behörden seyn wird, an deren Spitze der zum Wojwodschafspräsidenten ernannte und als rechtlicher Mann bekannte Gutbesitzer Schmiedke steht.

### Frankreich.

Paris den 28. August. In Paris spaltet sich das Mouvement mehr und mehr in zwei Parteien, deren eine die Konstitution will, und sich ihrer zur Ausführung ihrer Pläne bedienen möchte; ihre Chefs sind Odilon Barrot, Vignon und Clauzel. Sie sind die wahrcheinlichen Nachfolger des jetzigen Ministeriums, wenn es sich vollende verbraucht haben wird; besonders Odilon Barrot hat in der letzten Zeit durch die große Mäßigung, mit der er sich in der Kammer jetzt ausspricht, sehr gewonnen; er gilt für einen Mann, der aus Ueberzeugung handelt, und er ist das erste parlamentarische Talent in der Kammer. Die andere Partei gilt für republikanisch; sie besteht aus Lamarque, Eusebe Salverte, Manguin und ihren Anhängern, sie steht in keinem Ansehen in der Kammer. Lamarque ist ein übertriebener Rhetoriker, der immer geschriebene Reden mit dem Pomp eines Gymnastiken und in einer unangenehmen Manier abliest. Salverte ist ein Philosoph, der wenig Berührung mit der Welt hat, und dessen Theorien nicht für anwendbar gelten. Manguin ist ein Advokat von vielem Talent, der die Frage mit Präcision stellt, aber in den Diskussionen bald in Weitschweifigkeiten fällt. Diese Partei kann nicht unmittelbar an die Spitze der Geschäfte kommen, sondern nur dann, wenn Odilon Barrot und seine Partei nicht im Stande wären, die Bewegung, welche Frankreich zu einer Republik hinreißt, zu meistern, und durch ihre republikanische Monarchie zu befriedigen.

Aus Marseille schreibt man, daß, um jeder Feindseligkeit zwischen den Bürgern von verschiedenen politischen und religiösen Meinungen vorzubeugen, die Linientruppen allein die Wachdienste in den Vierteln der Altstadt versehen sollen, und daß die Nationalgarde davon entbunden worden ist.

Ein Theil der Faubourg St. Germain steht bekanntlich über den Katafomben; am 27. senkte sich in einer Straße dieses Stadttheils, plötzlich das Pflaster unter einem Wagen und verursachte eine Verhüttung in einem jener unterirdischen Gänge.

Mehrere Blätter behaupten, der Marschall Macdonald habe, obgleich der Moniteur es läugne, seine Entlassung als Großkanzler der Ehrenlegion eingereicht und das Hotel, das er als solcher bewohnte, verlassen; man gehe damit um, die Ordens-Kanzlei mit dem Kriegsministerium zu vereinigen.



## C h o l e r a.

Regierung = Bezirk Königsberg. In Königsberg sind bis zum 29. August 1169 Personen erkrankt, 674 gest., bis z. 27. gen. 317; im Königsberger Landkreis sind in 16 Orten neue Erkrankungen vorgekommen und darunter in Guntzenen, Amt Schaaken vom 19. bis 24. Aug. 15 erkr., 5 gest.; in Pillau bis zum 24. 91 erkr., 43 gest.; Memel nebst Sandwehr, Schmelz und Witte bis zum 26. 897 erkr., 519 gest.; in 5 Orten des Kreises Memel sind einzelne Cholerafälle vorgekommen; in Labiau bis 26. Aug. 85 erkr., 60 gest.; in Butthenen, Gr. Steindorf, Kreis Labiau, sind vom 15. bis 24. August 7 erkrankt, 4 gestorben; in Wehlau bis 27. 94 erkr., 51 gest.; in Allenburg bis 27. 24 erkr., 15 gest.; in Friedland bis 26. 8 erkr., 4 gest.; im Flecken Brandenburg am 27. 9 erkrankt; in Zinten vom 19. bis 24. 6 erkr., 4 gest.; in Landsberg, Kr. Pr. Eylau, vom 23. bis 27. 7 erkr., 3 gest.; in Meidenburg bis 25. 129 erkr., 94 gest.; in Willenberg am 20. 2 erkr., die in Wesserung waren.

Regierung = Bezirk Gumbinnen. Kreis Heidekrug, in Kuckeln und Zirkelen vom 14. bis 20. 21 erkr., 20 gest.; Kr. Lilsit, a) Lilsit bis 24. Aug. 14 erkrankt, 6 gestorben; b) Dorf Guden bis 26. Aug. 63 erkr., 36 gest.; c) in 5 Orten sind einzelne erkrankt und gestorben; Kreis Willkallen, a) Schirpwinde bis 21. Aug. 48 erkr., 25 gest.; b) in den Dörfern Gobeischnen und Patschingen bis 21. 22 erkr., 8 gest.; Kr. Stallupdhnen; a) Stallupdhnen bis 20. 146 erkr., 87 gest.; in den letzten Tagen war die Krankheit daselbst im Abnehmen und dem Aufhören nahe. b) Dorf Berkschmen bis 20. 23 erkrankt, 10 gestorben; c) in den Dörfern Gudweitschen, Sodergen, Laufen, Plimballen, Druden und Degesen am 20. Aug. 75 erkr., 42 gest.; Kr. Lyl, in Stoknien seit dem 29. Juli und in Borozymen seit dem 8. Aug. zusammen 11 erkrankt, 9 gestorben; Kr. Johannisburg, in Marchewken am 13. 1 erkr., 1 gest.

Regierung = Bezirk Danzig. Im Danziger Stadtbez. sind bis 31. Aug. 1387 erkr., 367 genesen, 1010 gest., 10 Bestand gebl., und zwar in den 5 äußern Vorstädten 97 erkr., 18 genesen, 79 gest.; in den ländlichen Dörfern 102 erkr., 10 genesen, 92 gest.; in der Stadt selbst 1188 erkr., 339 genesen, 839 gest., 10 Bestand geblieben; von der Gesamtsumme Militair 237 erkr., 129 genesen, 105 gestorben, 3 West. gebl.; vom Civil 1150 erkr., 238 genesen, 905 gest., 7 West. gebl. Am 1. September war weder ein neuer Erkrankungs- noch Todesfall an der Cholera vorgekommen und befanden sich noch 10 Personen als Cholerafranke vor. Im Danziger Landkreise war die Cholera vom 22. bis 25. August in 5 Dörfern ausgebrochen; in 61 Orten überhaupt 689 erkr., 189 genesen, 400 gest., 100 West. gebl. Kr. Elbing: in Elbing bis 29. 336 erkr., 104 genesen, 214 gestorben, 18 West. gebl. Kr. Neustadt: vom 21. bis 23. August ist die Cholera in 4 Orten ausgebrochen; überhaupt in 48 Dörfern bis 30. 479 erkr., 154 genesen, 305 gest., 20 Bestand

geblieben. Karthäuser Kr.: in 7 Dörfern bis 30. 110 erkr., 42 genesen, 65 gest., 3 West. gebl. Stargardter Kreis: Die Cholera brach am 23. in Dirschau und Stargardt, am 24. im Dorf Stargardt aus; in Dirschau bis zum 29. 76 erkr., 6 genesen, 37 gest., 33 West. gebl. Im ganzen Kreise bis zum 25. 158 erkr., 40 genesen, 100 gest., 18 West. gebl. Kr. Marienburg: hier brach vom 21. bis 26. Aug. die Krankheit in 5 Dörfern aus; in 7 Dörfern überhaupt 105 erkr., 17 genesen, 67 gest. Im ganzen Danziger Regierungs-Bezirk bis jetzt 3348 erkr., 922 genesen, 2217 gest., 209 West. gebl.

Regierung = Bezirk Marienwerder. In Kulm brach die Krankheit gegen Ende des vorigen Monats aus, bis zum 31. 36 erkr., 4 genesen, 12 gest., 20 West. gebl. Vom 24. bis 31. August zeigte sich die Cholera in 3 Orten des Kreises Graudenz, in 5 des Kr. Marienwerder, in 7 des Kr. Schwetz, in 1 des Kr. Strassburg und in 8 des Kr. Thorn. Vorzüglich heftig wüthet die Seuche in den Städten Strassburg und Schwetz und in dem Dorfe Lissowo, des Kr. Kulm, in welchem allein 118 Erkrankten, 47 genesen, 58 starben. Ueberhaupt sind in 66 Dörfern des Reg. Bez. bis jetzt 1346 Personen erkr., 350 genesen, 786 gest., 270 Bestand gebl.

Regierung = Bezirk Stettin. In Stettin bis zum 5. Septbr. 33 erkr., 27 gest., 6 Bestand gebl. Kreis Randow, Garz bis 2. Sept. 14 erkr., 3 genesen, 9 gest., 2 West. gebl. Kr. Nangardt: in Gollnow am 1. Sept. 1 gest.

Regierung = Bezirk Potsdam. In Berlin bis 6. Sept. Mittags 64 erkr., 1 genesen, 36 gest., 27 West. gebl. Kr. Angermünde, Nieder-Sihow vom 25. bis 30. August 8 gestorben. Kr. Ober-Barmin: Hier brach die Cholera aus am 31. Aug. in den Dörfern Heyermühl und Steinfurth bei Neustadt-Eberswalde; in Heyermühl waren bereits 5 gestorben. In Neustadt-Eberswalde brach die Krankheit aus den 2. Sept., es erkrankten 2 und starb 1. Kr. Nieder-Bornim. In Zerpenschleuse am Finow-Kanal brach die Cholera aus am 29. Aug., ein Schiffer und eine Frau starben, der Knecht des Schiffers aber erkrankte; am 30. starb 1 Person. Kr. Ost-Havelland: In der Kontumaz-Anstalt bei Spandow starb am 2. Sept. ein Schiffer, am 3. in einer Vorstadt ein Ackerbürger; in den Mauern der Stadt selbst ist noch kein verdächtiger Fall vorgekommen.

Regierung = Bezirk Frankfurt. In der Rathschäferei bei Küstrin am 26. und 27. Aug. 2 gest., seit dem 10. 8 erkrankt, 7 gest., 1 Bestand gebl. Kreis Friedeberg: Am 28. Aug. ist die Cholera in Alt-Berlich und Neu-Mühlendorf bei Driesen ausgebrochen. Am 31. brach die Cholera in Woldenberg aus, 3 Personen starben rasch hinter einander, 4 befinden sich noch krank. Kreis Landsberg: Am 28. Aug. kamen in Heinersdorf und Cladow verdächtige Erkrankungen vor; an demselben Tage brach die Cholera in den Dörfern Jägerwerder und Dieke aus. In Zantoch brach



die Cholera am 2. Sept. aus; 8 Personen sind bereits gestorben. Kr. Lebus: In Brieskow sind am 3. Sept. 2 Schiffer gest., in Seelow am 2. 1 gest., in Lebus bis zum 3. 5 erkrankt und 5 gest. Kr. Sternberg: in Au- ritz sind am 31. Aug. 8 Personen sehr rasch hinter ein- ander unter Cholera verdächtigen Symptomen ge- storben.

Regierungs-Bezirk Poppel. In Deuthen, Myßlowitz, Deutsch Piekar, Schoppienitz, Komin, Rattowitz und Bezesewitz waren am 22. August geb. 25. Bis zum 29. waren 47 erkr., 25 genes., 25 gest., 22 Best. geb. Kr. Pless: Bis zum 29. 231 erkr., 85 genes., 124 gest., 22 Best. geb. In Groß-Chelm, Kr. Pless, hat sich die Cholera am 27. gezeigt; es erkr. 9 und starben 4.

Regierungs-Bezirk Liegnitz. Bei Klein- nitz, Kr. Grünberg, ist bei der Revision eines von Spandau kommenden Fahrzeuges ein unter heftigem Erbrechen und Durchfall erkrankter Schiffer gefun- den worden und bald darauf verstorben.

In Ofen und Pest nimmt die Krankheit nach den neuesten amtlichen Berichten sowohl unter dem Ci- vile, als auch dem Militair bedeutend ab; dagegen macht solche auf dem flachen Lande noch immer starke Fortschritte.

Die vereinigte Ofner und Pester Zeitung vom 28. August meldet: „Seit dem 13. Juni d. J. sind laut eingegangenen Berichten bis zum 26. d. M., in 66 Jurisdictionen von Ungarn, zusammen in 856 Drischastan, — 82,740 Personen von der Cho- lera ergriffen worden. Davon sind genesen 17,515, gestorben 41,632 und in der Heilung verblieben 23,593 Personen.“

#### Todes-Anzeige.

Am 29sten August entschlief sanft nach einem zwoonatlichen Krankenlager unser guter Bruder, der Kreis-Physikus des Pleschner Kreises, Dr. Ernst Krihow, in einem Alter von 51 Jahren. Sanft ruhe seine Asche nach so vielen Leiden! wer ihn kannte, wird ihn mit uns bedauern.

Pleschen den 1. September 1831.

J. C. Reineuber, ge- } als  
borne Schwarz, } Stiefge-  
J. D. Schwarz, } schwister.  
G. W. Schwarz, }

#### Bekanntmachung.

Für den Winter 18 $\frac{1}{2}$  soll der Brennholz-Bedarf

für das königliche Ober-Präsidium, die königliche Regierung, das königliche Konsistorium und Schul- Kollegium mit ungefähr 150 Klaffern Eichen incl. 15 Klaffern fetten Kiehnen-Holzes, im Wege der Entreprise beschafft und die Lieferung dem Min- destfordernden überlassen werden. Zur Licitation ist auf den 30ten September c. Vormittags um 11 Uhr im königlichen Regierungs-Gebäude vor dem Unterzeichneten der Termin angesetzt, in wel- chem Bietungslustige zu erscheinen und ihr Gebot ab- zugeben, hiermit aufgefordert werden.

Der Zuschlag wird unter Vorbehalt der Geneh- migung der königlichen Regierung ertheilt und kön- nen die Licitations-Bedingungen zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Posen den 6. September 1831.

Wetzke,  
Königl. Regierungs-Sekretair.

#### Bekanntmachung.

Im Auftrage des königl. Landgerichts zu Kro- toschin haben wir zum Verkaufe des Kreis-Steuer- einnehmer Schützschens Nachlasses, bestehend in Möbeln, Wagen, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, im Wege der öffentlichen Licitation, einen Termin auf den 27sten September c. des Mor- gens um 8 Uhr

hierselbst im Hause des gedachten ic. Schütz anbe- raumt, was Kauflustigen mit dem Bemerken be- kannt gemacht wird, daß die zu veräußernden Ge- genstände nur gegen gleich baare Bezahlung verab- folgt werden.

Strzeszow den 27. August 1831.

Königl. Preuß. Friedens-Gericht.

#### Warnung.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Schwie- gersohn, dem Landwirthe Johann Pflaum, auf meine demselben im vorigen Jahre zur einstweiligen Nutzung überlassene, unter No. 6. im Kämmes- rei-Dorfe Ober-Wilda bei Posen belegene Acker- wirthschaft, so wie auf die dazu gehbrigen Inven- tarien-Stücke, keine Darlehne zu verabsolgen, noch sonst mit demselben in ein, mit dieser Wirthschaft zu verknüpfendes Pfandgeschäft einzulassen, weil ich als Eigenthümerin dieses Grundstücks für nichts aufkommen werde.

Ober-Wilda den 9. September 1831.

Wittwe Anna Barnecka, geb. Koszycka.

#### Bericht

der Sanitäts-Commission zu Posen über Cholera-Kranke.

Am 8. September blieben krank: 2 vom Militair, 15 vom Civil, in Summa 17.

	hinzugekommen	genesen	gestorben	bleiben krank
Am 9. Septbr.	1 v. Mil. 7 v. Civ.	2 v. Mil. 2 v. Civ.	1 v. Civ.	1 v. Mil. 19 v. Civ.
Ueberhaupt sind bis heute erkrankt: 115 vom Militair, 688 vom Civil; genesen: 54 vom Militair, 253 vom Civil; gestorben: 60 vom Militair, 416 vom Civil. Posen den 9. September 1831.				